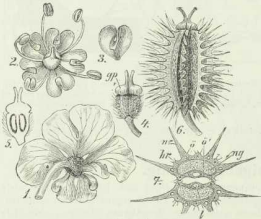


Dolden der wilden Möhre, den bläulichen Blüten der Zichorie, Glockenblume, Stabiose usfo. Ende September stellen die Grashalme ihr Wachstum allmählich ein. Dann erscheint der Landmann zum zweitenmal mit der Sense, und nun wird das Grumt gemäht. Mit der Blütenpracht ist es jetzt auf der Wiese vorbei. Nur auf einigen Wiesen zeigt sich — ein Wunder fast zu schauen — in violetterm Schimmer die blattlose Blüte der giftigen Herbstzeitlose. Tief unten in der engen Röhre der Blütenhülle, die bis zur Zwiebel hinabreicht, bildet sich der Same, geschützt gegen die Kälte des Winters. Im nächsten Frühjahr aber erst entwickeln sich die Blätter, mit denen zugleich die Fruchtkapsel aus der Erde hervortritt.

77. Die wilde Möhre.

1. Die **Wurzel** der Möhre besteht aus einer spindelförmigen Hauptwurzel mit seitlichen, meist schwachen Verzweigungen. Schneiden wir die Wurzel auf, so unterscheiden wir deutlich die Rinde und das Mark. Durch künstliche Zucht ist es gelungen, aus der wilden Möhre die Gartenmöhre zu ziehen. (S. 227.)

2. **Zweijährige Pflanzen.** Im ersten Jahre bringt die Möhre nur Wurzel und Blätter hervor; die Blüten dagegen entwickeln sich erst im zweiten Jahre. Man nennt derartige Pflanzen zweijährige, zum Unterschiede von



Mohrrübe.

1. Strahlende Blüte von außen. 2. Mittlere Blüte von innen.
3. Blumenblatt. 4. 5. Stempel ganz und halbiert. 6. 7. Frucht ganz und im Querschnitt. — sp. Griffelpolster, hr. langborstige Hauptrippen, nr. behaarte Nebenrippen, o. Dligänge, l. Lufthöhle, ng. Nageleuge.

den einjährigen, die (wie die Bohne, die Erbse u. a.) bereits im ersten Jahre Blüte und Frucht entwickeln und alsdann absterben. In der Wurzel der Möhre ist viel Nahrungstoff aufgespeichert, namentlich Zucker und etwas Stärke. Diesen Nährstoff verwendet die Möhre im zweiten Jahre bei der Entwicklung ihrer Blüte. Daher verliert die Wurzel alsdann den süßen Geschmack und wird holzig.

3. Dreifach gefiederte Blätter.

Die Blätter sind gefiedert, jedoch etwas anders als bei der Erbse; denn die Fiederblättchen teilen sich wieder in kleinere Fiederblättchen und diese wiederum ebenso. Dadurch entstehen dreifach gefiederte Blätter. Welchen Vorteil gewähren sie der Pflanze?

Auf den Blättern lebt die Raupe des Schwalbenschwanzes.

4. **Zusammengesetzte Dolden.** An einem gemeinschaftlichen Punkte entspringen eine Anzahl kleiner Blütenstiele, die sich wie Strahlen ausbreiten. Jeder Strahl verzweigt sich an der Spitze abermals und bildet dort ein Döldchen für sich. Das Ganze stellt eine zusammengesetzte Dolden dar. Zur Blütezeit bildet sie einen freisrunden Schirm, der mit seiner weißen Farbe weithin leuchtet und die Insekten anlockt. Kriechen diese über den Schirm, so berühren sie viele Blüten, und die Bestäubung kann nicht ausbleiben. In der Mitte steht ein einziges purpurnes Blüthen. Es ist zwar unfruchtbar, aber nicht zwecklos, denn es hilft wahrscheinlich die Insekten mit anlocken. — An der zusammengesetzten Dolden finden